

Schulen helfen „ZAMM“

Rotary Club Deggendorf prämiert Schul-Projekte, die ein besseres Miteinander und Füreinander fördern

Deggendorf. Der Rotary Club Deggendorf würdigt das besondere soziale Engagement von Schülerinnen und Schülern, die sich für andere einsetzen. Dazu hat der Club den Wettbewerb „ZAMM“ ins Leben gerufen, an dem alle weiterführenden Schulen aus dem Landkreis teilnehmen konnten. „Egal ob zamm' anpacken, zamm' helfen oder zamm' halten – den Einsatz junger Menschen für unsere Gesellschaft wollen wir fördern und finanziell unterstützen“, sagt Brigitte Wallstabe-Watermann, Präsidentin des Rotary Clubs Deggendorf 2019/20.

Der Rotary Club Deggendorf hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, Initiativen und Projekte von Schülern und Schulen aus der Region für ein besseres Miteinander und Füreinander auszuzeichnen. Insgesamt haben Schulen aus dem Landkreis 16 Projekte eingereicht, die sich durch Zusammenhalt, Kommunikation und füreinander Eintreten auszeichnen. Nun hat der Serviceclub die ersten Spendenschecks an die diesjährigen Gewinner übergeben.

Insgesamt prämiert der Rotary Club sechs Schüler-Projekte mit einem Preisgeld von jeweils 400 Euro. Zu den Preisträgern gehören das Robert-Koch-Gymnasium, das St.-Michaels-Gymnasium in Metten gemeinsam mit der St.-Notker-Schule, das Comenius-Gymnasium, die Mittelschule Hengersberg, die Berufsschule 1 und die Wirtschaftsschule Deggendorf.

„Wir freuen uns sehr über die Vielzahl an Initiativen und Projekten und hoffen, dass die Auszeichnung die Kinder und Jugendlichen weiter motiviert“, sagt Dr. Axel Menzbech, der den Wettbewerb während seiner Clubpräsi-



Ausgezeichnete Zusammenarbeit: Eine Mittelstufen-Klasse der St.-Notker-Schule befindet sich als Partnerklasse am St.-Michaels-Gymnasium Metten. Die beiden Schulen leben Inklusion tagtäglich im Schulalltag. Mit den Schülern freuen sich Marion Scholz (vorne links) von der St.-Notker-Schule, Dr. Axel Menzbech (Mitte) vom Rotary Club Deggendorf und Pater Erhard Hinrainer (rechts) vom St.-Michaels-Gymnasium Metten.

dentschaft initiiert hatte. „Gerade wenn sich noch sehr junge Menschen für die Gemeinschaft einsetzen, verdient das besondere Anerkennung“, ergänzt die aktuelle Clubpräsidentin Wallstabe-Watermann.

Die Gewinner-Schulen und ihre Projekte im Überblick:

Die staatliche Wirtschaftsschule Deggendorf hat im vergangenen Schuljahr unter dem Motto „Wir kicken bunt“ ein integratives Fußballturnier organisiert. Zu den Teilnehmern gehörten Flüchtlinge und Schüler der Förderschule, Berufsschulen, FOS/BOS und Gymnasien. Das hat dazu geführt, dass Berührungsängste und Vorurteile abgelegt und gleichzeitig der gemeinsame Austausch gefördert wurde.

Das Fußballturnier unter der Schirmherrschaft von Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler wird am 17. Oktober 2019 im Rahmen der Woche der Begegnung wiederholt.

Ausgezeichnet wird die Kooperation von **St.-Notker-Schule** und dem **St.-Michaels-Gymnasium Metten**. Die St.-Notker-Schule ist ein privates Förderzentrum – staatlich anerkannt – mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Eine Klasse der Mittelstufe befindet sich als Partnerklasse am Gymnasium Metten. Die beiden Schulen leben tagtäglich im Schulalltag Inklusion und haben damit sehr positive Erfahrungen gesammelt. Gemeinsam zu lernen hilft Vorurteile und Unsicherheiten abzubauen. Ein ge-



Helfen „ZAMM“: Die Präsidentin des Rotary Clubs Deggendorf 2019/20, Brigitte Wallstabe-Watermann (rechts), überreichte der Wirtschaftsschule Deggendorf den Spendenscheck in Höhe von 400 Euro. Mit ihr freuen sich (v.l.): Michael Gleißner, Stefanie Zimpel, Julia Kammermeier, stellvertretender Schulleiter Christian Alt, Katharina Wagner und Schulleiter Johann Fiedl.

– Fotos: Rotary Club Deggendorf

meinsames Sportfest der beiden Schulen war ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres.

Rund 20 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen am **Comenius Gymnasium** nehmen jähr-

lich an einem Antidiskriminierungstraining teil. Eine Gruppenpräsentation in den 5. bis 9. Klassen sorgt dafür, dass möglichst viele Schüler vom Wissen der Antidiskriminierungstrainer profitieren – mit Wirkung auf die ganze Schulgemeinschaft. Das nachhaltig angelegte Projekt hat deutschlandweit Eindruck gemacht und bereits Preise gewonnen.

Schüler der 5. bis 10. Klassen am **Robert-Koch-Gymnasium** haben sich mit dem Thema Tod und Hospiz auseinandergesetzt und dies künstlerisch umgesetzt. Dabei sind die Visionen, Erwartungen und Wünsche heutiger Jugendlicher zum Thema „Before I die, I want to...“ visualisiert worden. So haben sich die Schülerinnen und Schüler einen Zugang zu den Themen Sterben, Hilfe für Sterbende und Angehörige erarbeitet.

Tschechien ist unser direkter Nachbar, aber in der Schule gibt es in erster Linie Englischunterricht. Die **Mittelschule Hengersberg** lehrt auf Eigeninitiative Tschechisch, besucht das Nachbarland und setzt sich mit unseren Nachbarn auseinander. Damit fördert die Schule aktiv die deutsch-tschechische Verständigung.

Die Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahres und der Berufsintegrationsklasse der Deggendorfer **Berufsschule 1** haben einen Eisverkauf an der Berufsschule, Wirtschaftsschule und dem Robert-Koch-Gymnasium organisiert. Ziel war es, mit dem Erlös ein Straubinger Kinder- und Jugendheim zu unterstützen. Mit dem Projekt wird versucht, sozial schwächeren Schülern zu vermitteln, dass sie eine erhaltene Unterstützung nicht für selbstverständlich nehmen. – dz